

# AUF EMPFANG!

DIE GESCHICHTE VON RADIO UND FERNSEHEN

17.11.2022–12.11.2023



TECHNOSEUM

# AUF EMPFANG!

## DIE GESCHICHTE VON RADIO UND FERNSEHEN

### [1 PROLOG]

Ein Jahrhundert Mediengeschichte im TECHNOSEUM. Ein Klick auf den Knopf, ein Wischen über den Screen – schon stehen fast grenzenlos News, Filme und Podcasts zur Verfügung. Kaum zu glauben, dass das nicht immer so war. Doch erst im 20. Jahrhundert erschien ein Medium auf der Bildfläche, das die Schnelligkeit des Telegrafen mit der massenhaften Verbreitung von Zeitungen verband: Am 29. Oktober 1923 nahm der erste deutsche Radiosender, die spätere Funk-Stunde AG, einen regelmäßigen Programmbetrieb auf. Vielen gilt das als Geburtsstunde des öffentlichen Rundfunks in Deutschland. Was damals mit keiner einzigen zahlenden Person, aber etlichen Schwarzhörern begann, entwickelte sich im Laufe des 20. Jahrhunderts zu den prägenden Massenmedien Radio und Fernsehen.



*Funkanlage nach Guglielmo Marconi, bestehend aus Knallfunkensender (1898), Spule (um 1910), Morsetaste (1938), Magnetdetektor (nach 1902) und Übertrager (um 1900)*

### [2 FUNKENFLUG]

Voraussetzung für den Siegeszug des Rundfunks waren die Entdeckung und Nutzbarmachung der elektromagnetischen Wellen. Ein erstes tatsächlich markttaugliches Funksystem entwickelte der Italiener Guglielmo Marconi (1874 – 1937). Verbesserte Sender und die Erfindung der Elektronenröhre

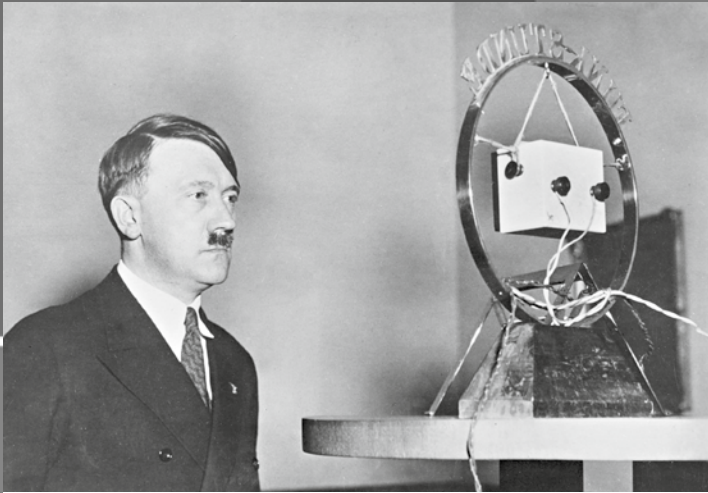
brachten die Entwicklung voran. Auch der Untergang der Titanic spielte eine Rolle, weil er Schwächen in den funktechnischen Abläufen aufdeckte und internationale Regelungen forcierte. Im ersten Weltkrieg wurde dann in der Übersee-Kommunikation die Rundwirkung wichtig, Nachrichten wurden nicht mehr nur Punkt-zu-Punkt, sondern per „Rund-Funk“ an alle übertragen.



*Familie mit Freunden beim Radiohören mit Kopfhörern, 1927*

### [3 PROGRAMMSTART]

Am 9. November 1918, dem Tag der Abdankung des Kaisers und der Ausrufung der Republik, hatten Abgesandte des Berliner Arbeiter- und Soldatenrates die Zentrale des deutschen Pressenachrichtenwesens besetzt und per Rund-Funk „an alle“ den Sieg der Revolution verkündet. Aus der Angst heraus, dass der sogenannte Unterhaltungs-Rundfunk missbraucht werden könnte, wurde er zunächst streng reglementiert. Festgelegt wurde, wie die Hersteller ihre Empfänger zu bauen hatten, verboten war das Selberbasteln von Radios. Gesendet wurde erst live oder von Industrieschallplatte. Noch während die Rundfunk-Strukturen festgelegt wurden, gründeten sich 1923/24 neun regionale Sendegesellschaften. Das Programm-Spektrum reichte von Sprachkursen über Hörspiele bis hin zu Gymnastikübungen.



*Adolf Hitler bei einer Rundfunkansprache, 1933*

## [4 PROPAGANDA]

Ziel der ersten deutschen Rundfunkordnung 1926 war es, mit der grundsätzlichen Überparteilichkeit des Programms eine Instrumentalisierung durch einzelne Parteien zu verhindern. Das funktionierte, bis die NSDAP 1933 an die Macht kam. Dann wurden Radio und Fernsehen als Instrument zur Propaganda genutzt. Joseph Goebbels setzte seichte Unterhaltung ein, um die Hörschaft zu binden. Günstige, staatlich in Auftrag gegebene Gemeinschaftsempfänger sorgten für steigende Hörerzahlen. Zusätzlich startete ein erstes regelmäßiges Fernsehprogramm.

## [5 MASSENEDIUM]

„Nie wieder!“, lautete das Fazit nach Ende des Krieges. Der öffentlich-rechtliche Rundfunk in Westdeutschland sollte staatsfern sein, die Rundfunk-Organisation im Osten allerdings blieb in Staatshand. In den 1950er Jahren dehnte sich der Begriff „Rundfunk“ allmählich auf das Fernsehen aus. Ab November 1954 gestalteten die ARD-Anstalten das Fernsehprogramm gemeinsam. Es war auf wenige Stunden begrenzt und wurde meist live gesendet. Das Fernsehen entwickelte sich langsam zur Industrie, der Fernseher zog ins Wohnzimmer ein, das neue Medium prägte schnell Gewohnheiten und Tagesabläufe. 1963 startete das öffentlich-rechtliche Zweite Deutsche Fernsehen (ZDF).



*Werbeschild „Blaupunkt Autoradio“, um 1955*

Weil Fernsehen immer beliebter wurde, mussten die Radiomacher umdenken. Ende der 1950er Jahre kamen die günstigen Transistorradios auf den Markt, und die junge Zielgruppe wurde interessant. Die hörte lieber „Beat-Hits“ bei Radio Luxemburg als deutsche Schlager bei den ARD-Sendern. So entstanden eigene Jugendsendungen mit angloamerikanischer Musik wie 1964 „Hallo Twen“ der Europawelle Saar und 1970 der „Pop Shop“ im dritten Südwestfunk-Programm (SWF). Andere Sender setzten auf die Massenmotorisierung und bauten ihre dritten Senderketten in den 1970er Jahren zu Autofahrer-Wellen mit Verkehrsnachrichten und Serviceangeboten um. Die Reformen hatten Erfolg: Die Hörerzahlen stiegen.

*Fernsehschrank „Kuba Komet 1223 SL“  
mit Fernseher, Radio und  
Plattenspieler, 1960*



## [6 UMBRÜCHE]

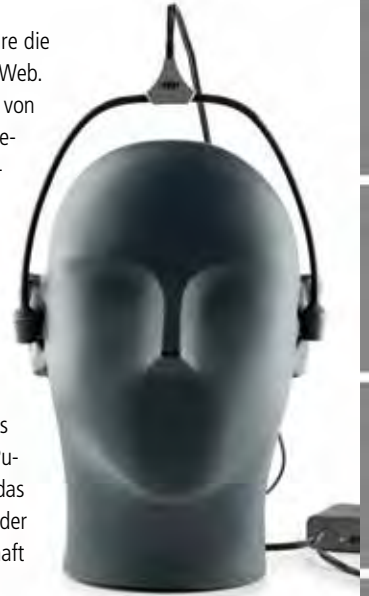
Dann kamen „die Privaten“. Das war wieder eine Herausforderung, diesmal für Hörfunk und Fernsehen. Im Rahmen von vier Kabelpilotprojekten, dem ersten 1984 in Ludwigshafen, gingen erstmals Privatsender an den Start. In Vorbereitung und als Reaktion auf die neue Situation schufen die öffentlich-rechtlichen Radiosender Regionalfenster und grenzten die einzelnen Sender voneinander ab. Es entstanden Informations-, Kultur-, Regional- sowie Pop- und Rockwellen. Das Formatradio mit leichter Wiedererkennbarkeit setzte sich zunächst bei den privaten Sendern, später bei allen durch.



Thomas Gottschalk in seinem Büro beim Bayerischen Rundfunk (BR), 1979

Zielgruppenorientierung wurde wichtiger, im Fernsehen stieg der Anteil an fiktionaler Unterhaltung mit Seifenopern wie „Dallas“ (ARD) und „Denver Clan“ (ZDF). Sehr viel mehr amerikanische Serien und günstig produzierte Gameshows sendeten die kommerziellen Anbieter. Es entstanden 24-Stunden-Programme. Dann etablierten sich die großen Privatsender, und das Programm wurde hochwertiger. Und die Öffentlich-Rechtlichen? Sie beriefen sich auf ihre größte Stärke: die Information.

Dann kamen Anfang der 1990er Jahre die Digitalisierung und das World Wide Web. Die Mediennutzung entkoppelte sich von Endgeräten und Sendezeiten. Online-Musik- und Video-Dienste sowie Mediatheken entstanden. In den letzten Jahren wuchsen Radio, Fernsehen und Internet zusammen. In den Sozialen Medien verschwimmen die Grenzen zwischen Sendern und Empfängern. Fernseh- und Radiosender gehen ihrerseits „auf Empfang“ und suchen noch mehr als bisher die Kommunikation mit dem Publikum. Es bleibt die Frage: Haben das klassische Radio und Fernsehen in der veränderten Medienwelt noch dauerhaft einen Platz?



Kunstkopf „MZK 2002“ mit Mikrofon „MKE 2002“ für KunstkopfsterEOFonie, um 1975

## [7 FAKTENCHECKER]

Mediennutzer müssen erwachsen und selbstbestimmt werden. Die Rolle der Gatekeeper verschwindet bei Hörfunk und Fernsehen. Jeder wird selbst zum Produzenten und wählt selbst aus, was konsumiert wird. Doch

Algorithmen geben Wege vor. Die große Frage ist: Welchen Inhalten kann ich vertrauen und welchen nicht? Das nötige Werkzeug erhält man zum Abschluss der Ausstellung und kann sich dann sicher durch den Mediendschungel bewegen.



### Vor Ort

- Bekannte TV-Helden von der Maus bis zum Sandmännchen
- 12 Mitmachstationen
- Escape-Game zur Qualifikation als Faktenchecker



## SHOW

### Physik in Hollywood mit Sascha Vogel



**Mittwoch, 7.12.2022** | 19:00 Uhr |  
Ebene A | Auditorium | Eintritt 5 €

Wie kommt es, dass James Bond immer gewinnt? Was hat Spiderman mit Physik zu tun, und wie schafft es Iron Man eigentlich, seinen Teilchen-Beschleuniger so schnell zu bauen? Dass Hollywood nicht der Gipfel des wissenschaftlichen Realismus ist, ist hinlänglich bekannt. Wie dick es allerdings kommt, zeigt Sascha Vogel mit seinem preisgekrönten Programm „Physik in Hollywood“. Aber keine Angst – hier

geht's nicht um Formeln und Naturkonstanten, sondern um den Spaß an und in der Wissenschaft! Karten unter [reservix.de](https://www.reservix.de) und an der Abendkasse. Dauer: 90 Minuten

## SONDERVERANSTALTUNG

### 11. Dr. Manfred Fuchs-Kolloquium



**Freitag, 27.1.2023** |  
18:00 Uhr |  
Ebene A | Auditorium |  
nur mit Anmeldung!

Bad news are good news?  
Folgen Nachrichten nur  
dem Anspruch der Sen-  
sation? Und was macht  
es mit dem Publikum,  
wenn die Welt gefährlich

und schlecht ist? Brauchen die Redaktionen also eine neue Haltung oder ist das Unsinn, weil Nachrichtensendungen weder Wohlfühlprogramm noch Telekolleg sind? Nach Impulsvorträgen diskutieren der Intendant des SWR, Dr. Kai Gniffke, und die Journalistin, Filmemacherin und Autorin Ronja von Wurmb-Seibel über Relevanz und Wirkung von Nachrichten sowie die dadurch vermittelte Sicht auf die Welt. Anmeldung ab Dezember 2022 per Online-Formular: [www.technoseum.de/fuchs-kolloquium](https://www.technoseum.de/fuchs-kolloquium), Dauer: ca. 120 Minuten

## VORTRAG & TALK

### Junge schlanke Frauen & männliche Experten: Geschlechterdarstellungen in Film und Fernsehen



**Mittwoch, 22.2.2023** |  
19:00 Uhr | Ebene A |  
Auditorium | Eintritt frei

Welche Rollenbilder vermitteln Filme, Serien und Informations-sendungen? Warum ist 60plus im Fernsehen meist männlich? Welche Geschlechterverteilung gibt es in den Redaktionen? Und was sagt das über unsere Gesellschaft aus? Prof. Dr. Christine Linke lehrt an der Hochschule Wismar im

Fachgebiet Kommunikationsdesign und Medien und forscht zum Thema Rollenbilder und Geschlechterdarstellungen. In ihrem Vortrag präsentiert sie Forschung und Fakten, im anschließenden Gespräch gibt's die Einordnung und Diskussion mit dem Publikum. Dauer: ca. 80 Minuten

## AUF EMPFANG:

### DAS ULTIMATIVE KNEIPEN-QUIZ



**Mittwoch, 22.3.2023** |  
19:00 Uhr | Ebene A | Arbeiterkneipe | Eintritt frei

Beim Kneipen-Quiz wird das Wissen rund um die Geschichte von Radio und Fernsehen geprüft. In kleinen Teams kommt es darauf an, möglichst viele Fakten und Fragen richtig zu beantworten. Die Gewinner können sich auf tolle Preise freuen. Einlass ab 18:30 Uhr, es werden Getränke und Snacks angeboten

## PUPPENSPIEL & TALK

### Ernie, Bert und die Sesamstraße

**Mittwoch, 26.4.2023** | 19:00 Uhr | Ebene A | Auditorium | Eintritt 5 €

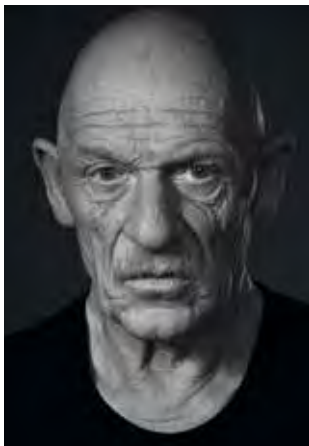
„Wer nicht fragt bleibt dumm!": 1973 startete die erste Folge der Sesamstraße im deutschen Fernsehen. 50 Jahre später sind Ernie und Bert im TECHNOSEUM. Sie spielen Szenen aus der legendären Reihe und sprechen über die Bedeutung der Sesamstraße gestern, heute und morgen. Mit dabei: Martin Paas und Charlie Kaiser (Ernie), Carsten Haffke (Bert) und ein Mitglied der NDR-Redaktion. Karten unter [reservix.de](https://reservix.de) und an der Abendkasse. Dauer: 90 Minuten



## STORIES

### Faktencheck im Film mit Joe Bausch

**Mittwoch, 21.6.2023** |  
19:00 Uhr | Ebene A | Auditorium | Eintritt: 5 €



Wie authentisch sind eigentlich Fernsehserien? Werden in Film und Fernsehen Patienten anders behandelt als im wirklichen Leben? Wieviel Klischee wird abgebildet? Der Gefängnisarzt und „Tatort“-Gerichtsmediziner Joe Bausch (u. a. „Zahn um Zahn“ mit Götz George, Kölner Tatort mit Ballauf und Schenk) erzählt von seiner Arbeit als Serienarzt und als echter Arzt, dessen Berufsalltag nicht weniger spannend war. Karten unter [reservix.de](https://reservix.de) und an der Abendkasse. Dauer: ca. 80 Minuten

## LIVE-HÖRSPIEL

### Orson Welles und der Krieg der Welten

**Mittwoch, 20.9.2023** | 19:00 Uhr | Ebene A | Auditorium | Eintritt 8 €

Die Mainzer Theatergruppe Mienenspiel versetzt das Publikum nach New York, wo Orson Welles im Jahr 1938 mit „Krieg der Welten“ Radiogeschichte schreibt. Das Hörspiel führte zu großer Verunsicherung in der Stadtbevölkerung, die teilweise von einem tatsächlichen Angriff Außerirdischer ausging. Die Sprecher, Geräuschemacher und Musiker von Mienenspiel bringen die Entstehung des Hörspiels als Hörspiel auf die Bühne und erzeugen eine einzigartige Atmosphäre. Im Zentrum des Stücks stehen Fragen zum Geltungsdrang des Menschen und zur Glaubwürdigkeit der Medien. Karten unter [reservix.de](https://reservix.de) und an der Abendkasse. Dauer: ca. 90 Minuten



## TÜREN AUF 2023! MIT DER MAUS

### Von der Orgelpfeife zur Filmmusik

**Dienstag, 3.10.2023** | 11:00 Uhr | 13:00 Uhr | 15:00 Uhr | Ebene A | Auditorium | Eintritt frei!

Spektakuläre Rundum-Sounds prägen das Kino heute. Tatsächlich gibt es den Tonfilm aber erst seit den 1920er Jahren. In der Zeit davor wurden Filme noch ohne Ton gedreht und bei öffentlichen Vorführungen musikalisch untermalt – und zwar live und durch Profi-Musiker. Das kann man bei Türen auf! mit der Maus erleben. Die Organistin Charlotte Vitek begleitet den Stummfilm „Die Reise zum Mond“ aus dem Jahre 1902 mit der originalen Kino-Orgel des Museums. Anmeldung bis zum 29.9.2023 per E-Mail an [paedagogik@technoseum.de](mailto:paedagogik@technoseum.de). Für Kinder ab 8 Jahren und Erwachsene. Dauer: jeweils etwa 45 Minuten

## Öffentliche Führungen

Kosten: nur Eintritt (Teilnehmerkarten an der Kasse)  
Treffpunkt: Foyer, max. 30 Personen

### • Überblicksführung

## AUF EMPFANG! DIE GESCHICHTE VON RADIO UND FERNSEHEN

Sonn- und feiertags 12:00 Uhr (Dauer: 75 Min.)  
Jeden ersten und dritten Sonntag im Monat 13:30 Uhr in  
**einfacher Sprache** (Dauer: 45 Min.)  
Jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat 13:30 Uhr  
**Familienführung** (Dauer: 45 Min.)

Hinweis: Überblicksführungen auf Deutsch, Englisch, Französisch und in  
einfacher Sprache sind auch für Gruppen mit Wunschtermin buchbar.  
Dauer: 75 Min. | Kosten: 180 €, ermäßigt: 120 €

### • Führung in deutscher Gebärdensprache

Samstag, 11.2.2023 und 16.9.2023, 14:00 Uhr  
Dauer: 90 Min.  
eine Begleitperson ist frei  
Anmeldung bis Freitag, 3.2.2023 bzw. Freitag, 8.9.2023

### • Tastführung

Samstag, 25.2.2023 und 23.9.2023, 14:00 Uhr  
Dauer: 90 Min.  
eine Begleitperson ist frei  
Anmeldung bis Freitag, 17.2.2023 bzw. Freitag, 15.9.2023

### • Online-Vorführung

## MARCONI UND DIE GESCHICHTE DES RADIOS

Dauer: 45 Min.  
Dienstag, 3.1.2023 und 7.3.2023, 17:00 Uhr  
Infos auf:  
[www.technoseum.de/auf-empfang](http://www.technoseum.de/auf-empfang)

## INTERNATIONALER MUSEUMSTAG

Sonntag, 21.5.2023  
9:00 bis 17:00 Uhr  
im ganzen Haus

Beim Internationalen Museumstag 2023 dreht sich alles um die Ausstellung „Auf Empfang! Die Geschichte von Radio und Fernsehen“. Lieblingsfiguren aus dem Kinderprogramm, politische Aspekte und Medientechnik zum Ausprobieren – für die ganze Familie gibt es Interessantes zu entdecken. Ein detailliertes Programm wird gesondert ausgelegt. Der Eintritt ist frei!



## Kindergeburtstag

## REGENMACHER UND WUNDERSCHEIBE

Für Kinder der Kl. 1-4  
max. 12 Kinder, inkl. bis zu  
3 Begleitpersonen  
Dauer: 2 Stunden  
Kosten: 90 € (Mo.-Fr.) /  
120 € (Sa., So., Feiertag)



Die Wunderscheibe zeigt, wie sich einzelne Bilder zu einem Film zusammensetzen. Aber auch Hintergrundgeräusche gehören zum Film. Die jungen Filmproduzenten wetteifern darum, Töne für einen sich besonders natürlich anhörenden Regenguss zu erzeugen. Woher kommt aber jetzt nur das „Monster“, das gerade zu sehen ist? Ein kurzer Besuch der Sonderausstellung „Auf Empfang!“ rundet das Angebot ab. Dort gibt es sogar die Möglichkeit zu einem Bild mit der virtuellen Maus als Geburtstagsgast.

## Workshops

In den Schulferien bieten wir thematisch passende Workshops für Kinder und Jugendliche an. Weitere Informationen auf:  
[www.technoseum.de/auf-empfang](http://www.technoseum.de/auf-empfang)

### Einführung für Lehrkräfte

Informationen zur Ausstellung und Kennenlernen der museumspädagogischen Angebote. (Kostenfrei)

#### Online:

Montag, 14.11.2022, 16:00-17:00 Uhr  
Anmeldung bis Montag, 7.11.2022

#### Vor Ort:

Mittwoch, 23.11.2022, 14:30-16:30 Uhr  
Anmeldung bis Mittwoch, 16.11.2022

### Unterrichtsmaterialien für Schulen

Das Schulheft mit einer digitalen Erweiterung im Netz bietet Informationen zur Ausstellung und Anregungen für den Unterricht. Bestellung beim Buchungsservice. E-Mail [paedagogik@technoseum.de](mailto:paedagogik@technoseum.de). Download unter [www.technoseum.de/auf-empfang](http://www.technoseum.de/auf-empfang)

### Führungen

#### RADIO UND FERNSEHEN – Von den Anfängen bis heute

Für Schülerinnen und Schüler  
Kl. 1-4  
max. 30 Personen  
Dauer: 75 Min.  
Kosten: 90 €

Wie kommt der Ton in das Radio und das Bild in den Fernseher? Das sind Fragen, die bei dieser Führung auf altersgerechte Weise angesprochen und erklärt werden. Besonders spannend wird es dann, wenn die Kinder Figuren aus der Fernsehjugendzeit ihrer Eltern und Großeltern begegnen. Die Maus aus der „Sendung mit der Maus“ zeigt ganz nebenbei, wie ein Trickfilm entsteht.



#### AUF EMPFANG – 100 Jahre Rundfunk

Für Schülerinnen und Schüler  
Kl. 5-13  
max. 30 Personen  
Dauer: 75 Min.  
Kosten: 90 €

Informationen zu allen Themen nur einen Knopfdruck entfernt – das ist ein Luxus. Vor fast genau 100 Jahren nahm der erste deutsche Radiosender seinen Betrieb auf. Die Führung gibt einen spannenden Überblick über die Anfänge der Radioentwicklung bis hin zu den heutigen digitalen Formaten, bei denen die Grenzen zwischen Sendern und Empfängern teilweise verschwinden. Dabei wird immer wieder auch die Perspektive der Nutzerinnen und Nutzer eingenommen und gezeigt, wie die Technik das Leben der Menschen prägt und wie sie Nutzungsgewohnheiten verändert.



#### Online-Vorführung

#### MARCONI UND DIE GESCHICHTE DES RADIOS

Für Schülerinnen und Schüler  
Kl. 8-13  
max. 30 Personen  
Dauer: 45 Minuten  
Kosten: 60 €

Diese Online-Vorführung führt in die Sonderausstellung „Auf Empfang! Die Geschichte von Radio und Fernsehen“ ein und gibt einen Überblick über die Geschichte des Radios. Das Hauptaugenmerk liegt auf der Technik der drahtlosen Telegraphie und der Vorstellung eines funktionsstüchtigen Nachbaus des Marconi-Apparats, mit dem 1903 die erste transatlantische Kommunikation möglich war. Wer möchte, kann bei dem abwechslungsreichen Vortrag sein Wissen bei einem kleinen Quiz (Smartphone mit Kahoot! App) unter Beweis stellen.





### Workshops

#### AUGE UND OHR – Wie entstehen Bewegung und Ton?

Für Schülerinnen und Schüler  
Kl. 1-4, 5-6  
Max. 30 Personen  
Dauer: 2 Stunden  
Kosten: 90 €

Filme bestehen aus einzelnen Bildern, die schnell hintereinander abgespielt werden. Beim Bau einer Wunderscheibe, einem Vorläufer moderner Trickfilme, erkennen die jungen Filmproduzenten, wie Bilder angeordnet und abgespielt werden müssen, damit eine flüssige Bewegung entsteht. Zu jedem Film gehören aber auch Töne und Geräusche. Welche Gruppe erzeugt den Regenguss, der sich am besten anhört? Eine kurze Führung zu den passenden Themen in der Sonderausstellung „Auf Empfang!“ rundet den Workshop ab.



#### HÖRSPIEL ODER TRICKFILM – Was wird heute produziert?

Für Schülerinnen und Schüler ab Kl. 5  
Max. 30 Personen  
Dauer: 4 Stunden  
Kosten: 170 €

In unserem „Filmstudio“ sind die Möglichkeiten variabel. Die Schülerinnen und Schüler können ein kurzes Hörspiel aufnehmen, den Text einsprechen und alles mit den passenden Geräuschen unterlegen. Mit Stop-Motion-Technik kann aber auch ein kleiner Trickfilm produziert werden. Um die Bilder und Töne zu bearbeiten, wird mit Movie-Maker bzw. Audacity gearbeitet. Inspiration für ihr Projekt holen sich die Schülerinnen und Schüler bei einem Besuch der Sonderausstellung „Auf Empfang!“.



#### TASK FORCE „Faktenchecker“ – Wer kennt sich aus im Mediendschungel?

Für Schülerinnen und Schüler  
ab Kl. 5  
Max. 30 Personen  
Dauer: 2 Stunden  
Kosten: 90 €

Überall sind falsche Nachrichten und Informationen im Umlauf. Aufgabe der Task Force „Faktenchecker“ ist es, die richtigen Nachrichten von den Fake News zu unterscheiden. Klar, dass die Faktenchecker auch wissen müssen, wo und wie sie sich informieren. Die Task Force wird in mehreren Missionen eingesetzt, die sich im Schwierigkeitsgrad unterscheiden. Ein kurzer Besuch der Sonderausstellung „Auf Empfang!“ rundet den Workshop ab.



#### MIKROFON UND LAUTSPRECHER – Wie kommt der Ton ins Netz?

Für Schülerinnen und Schüler Kl. 7-10  
Max. 30 Personen  
Dauer: 2 Stunden  
Kosten: 90 €

Um Musik aus dem Internet zu hören, muss diese zuerst mit einem Mikrofon aufgenommen werden. Zum Abspielen wiederum wird ein Lautsprecher benötigt. Wie aber funktionieren Mikrofon und Lautsprecher, und was sind eigentlich Töne? Im Workshop erzeugen die Schülerinnen und Schüler Töne und Schwingungen und wandeln diese in elektrische Signale um. Beim Zusammenbau von Mikrofon und Lautsprecher wird auch deren Aufbau und Funktionsweise verständlich. Eine kurze Führung in der Sonderausstellung „Auf Empfang!“ rundet den Workshop ab.



### SCHULE UND DANN? Irgendwas mit Medien!



Für Schülerinnen und Schüler  
 Kl. 9-10, 11-13  
 Max. 30 Personen  
 Dauer: 2 Stunden  
 Kosten: 90 €

„Irgendwas mit Medien“ – die Medienbranche ist bei jungen Menschen ein beliebtes Berufsfeld. Sie umfasst aber sehr viel mehr als TV, Radio und Zeitung. Auch Social Media Manager, Gamedesigner, Influencer und Datenschützer gehören dazu. Auf spielerische Weise gibt der Workshop

Orientierung im Dschungel der Medienberufe. Medienprofis stellen in Video-Quizen ihre Berufe vor. Im Anschluss wird in Kleingruppen gearbeitet: Was interessiert mich? Was kann ich gut? Eine Präsentation der persönlichen Berufsbilder rundet den Workshop ab. Anschließend ist ein Besuch der Sonderausstellung „Auf Empfang!“ in Eigenregie möglich.

### FUNK UND WELLEN – Wie kommt die Radiosendung zum Hörer



Für Schülerinnen und Schüler  
 Kl. 10-13  
 Max. 30 Personen  
 Dauer: 2 Stunden  
 Kosten: 90 €

Guglielmo Marconi war der Erste, dem es gelang, Radiowellen über weite Strecken zu übertragen. Die Schülerinnen und Schüler experimentieren mit dem Nachbau eines „Marconi-Haus-Apparats“

und lernen dabei die Grundbestandteile der ersten Funkstationen kennen. Um tatsächlich Sprachnachrichten zu übertragen, waren jedoch weitere Entwicklungen notwendig. Die ergänzende Führung in der Sonderausstellung „Auf Empfang!“ zeigt, wie sich das Radio seit diesen ersten Anfängen weiterentwickelte.

### Sonderpädagogische Gruppen

Die Ansprüche an sonderpädagogische Angebote sind in Abhängigkeit von der Gruppe und dem Förderbedarf sehr unterschiedlich, so dass eine individuelle Beratung wünschenswert ist. Hiervon abhängig ist auch die Gruppengröße.

Bitte melden Sie sich bei uns, damit die Ermittlung des geeigneten Angebots für Ihre Gruppe erfolgen kann. Es gilt ein ermäßigter Tarif.

### Corona

Alle Veranstaltungen, Workshops und Angebote sind abhängig von den jeweils aktuell geltenden Corona-Bestimmungen. Gegebenenfalls werden die Angebote an die Corona-Regeln angepasst.  
[www.technoseum.de/corona](http://www.technoseum.de/corona)

### Anmeldung für Workshops und Führungen

Tel.: +49 (0)6 21/42 98-8 39  
[www.technoseum.de/buchung](http://www.technoseum.de/buchung)

### Tickets für Veranstaltungen

[www.reservix.de](http://www.reservix.de) und an der Abendkasse



**Bildnachweis:** Titelseite: TECHNOSEUM, Plakat: Frank Ketterl, Alamy, TECHNOSEUM, Foto: Klaus Luginsland; S. 2: Leihgaben Museum für Kommunikation, Frankfurt a. M., TECHNOSEUM, Foto: Klaus Luginsland; S. 3: Stiftung Deutsches Rundfunkarchiv, Privatbesitz Wolfgang Traub Stuttgart, Id: 1397452; S. 4: Bundesarchiv, Bild 183-1987-0703-506; S. 5 oben: TECHNOSEUM, Foto: Klaus Luginsland; unten: TECHNOSEUM, Deutsches Rundfunk-Museum (DRM)/ Archiv-Verlag; S. 6: picture alliance / Istvan Bajzat | Istvan Bajzat; S. 7 oben: TECHNOSEUM, Foto: Klaus Luginsland, unten: TECHNOSEUM, Grafik: Frank Ketterl; S. 8 oben: Foto: Matthias Schwaighofer, unten links: Foto: Schenck, unten rechts: © SWR; S. 9 oben: Foto Tom Wagner, unten: TECHNOSEUM, Foto: Klaus Luginsland; S. 10 oben: NDR/Thorsten Jander, unten: Foto: Thea Weires; S. 11 oben: Mienenspiel Mainz; S. 13 oben: TECHNOSEUM, Foto: Andreas Henn, unten: TECHNOSEUM, Foto: Klaus Luginsland; S. 14: LANG-FILM MEDIENPRODUKTION [www.aeffleundpferdle.de](http://www.aeffleundpferdle.de); S. 15 oben: Deutsches Rundfunkarchiv/Gaston Nemanoff, unten: TECHNOSEUM, Foto: Klaus Luginsland; S. 16 oben: TECHNOSEUM, Foto: Klaus Luginsland, unten: Leihgabe Oliver Streich München, © I.S.- M / F.S., TECHNOSEUM, Foto: Klaus Luginsland; S. 17 oben: Deviantart, unten: TECHNOSEUM, Foto: Klaus Luginsland; S. 18 oben: © Pixabay/RAEng\_Publications, unten: TECHNOSEUM, Foto: Klaus Luginsland



## TECHNOSEUM

Museumsstraße 1

68165 Mannheim

Tel.: +49 (0)6 21/42 98-9

Fax: +49 (0)6 21/42 98-7 54

info@technoseum.de

www.technoseum.de

## Öffnungszeiten

Täglich 9:00 – 17:00 Uhr

24. und 31. Dezember

geschlossen

## Eintrittspreise

Erwachsene 9,00 €

Ermäßigte 6,00 €

Familienkarte 18,00 €

Schüler im

Klassenverband 4,00 €

Kinder haben bis zum

6. Lebensjahr freien Eintritt

## Verkehrsanbindung

Auto:

BAB 656, Ausfahrt Mannheim-Mitte, Ausschilderung „Parkplatz Friedensplatz“ folgen (kostenlose Parkplätze), Navi-Eingabe „Theodor-Heuss-Anlage 2“.

ÖPNV:

Ab Hauptbahnhof mit der Straßenbahnlinie 1 zum „Tattersall“, von dort mit den Linien 6 oder 6A Richtung Neuostheim oder Neuhermsheim, Haltestelle „Luisenpark / TECHNOSEUM“ oder „TECHNOSEUM-Süd“.

Zur Ausstellung erscheint ein Begleitband.

Unterstützt von



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT,  
FORSCHUNG UND KUNST



facebook.com/Technoseum



twitter.com/Technoseum



instagram.com/Technoseum

## #AufEmpfang

SWR<sup>1</sup>

WDR<sup>1</sup>

DRA<sup>1</sup>